
N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur am 23.04.2024

Sitzungsbeginn: 16:35 Uhr
Sitzungsende: 19:50 Uhr
Sitzungsort: Villa Krötenhof, Saal, Wasserstadt 50, 06844 Dessau-Roßlau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Sport Ralf Schönemann eröffnet die Sitzung um 16.35 Uhr und stellt die form- und fristgerechte Ladung, sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 5 Mitglieder des Ausschusses anwesend.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 5 / 0 / 0

3 Genehmigung der Niederschrift vom 24.01.2024 und 06.03.2024

Die Niederschriften der Sitzungen des Ausschusses für Kultur und Sport vom 24. Januar 2024 und 06. März 2024 wurden ungeändert genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 5 / 0 / 0

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

In der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 6. März 2024 wurden keine nicht öffentlichen Beschlüsse gefasst.

5 Einwohnerfragestunde

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Sport **eröffnet die Einwohnerfragestunde 16.38 Uhr**. Es lag eine schriftlich gestellte Einwohnerfrage zum Tagesordnungspunkt 6.3.1 vor.

Die Fragestellung wurde vom Ausschussvorsitzenden vorgelesen:

Welche konkreten Aktivitäten oder Maßnahmen sind vom Amt für Kultur eingeleitet worden, um den Missstand der fehlenden Archivfläche durch den Verkauf der Grundstücke Schlossplatz 4/5 zu beheben, der die Stadt pro Jahr 70.000 € für die Anmietung von Archivfläche außerhalb des Stadtgebietes kostet und somit den Verkaufserlös von 486.000 € schon jetzt zu mehr als 50% aufgebraucht hat?

Frau Willing-Stritzke, Leiterin des Kulturamts beantwortete die Frage sofort. Das Kulturamt hat gemeinsam mit der Stiftung Bauhaus Dessau und der Kulturstiftung Dessau Wörlitz eine Machbarkeitsstudie angeschoben, die die Schultheiß-Brauerei als mögliches Zentraldepot auch für die Anhaltische Gemäldegalerie untersucht. Das Errichten eines Zentraldepots in der Stadt ist zwingend notwendig. Die Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass dieses auf dem Gelände der Schultheiß-Brauerei grundsätzlich möglich ist. Die Studie hat zusätzlich untersucht welche konkreten Flächen es für ein solches Depot braucht und welche Synergieeffekte aus einem Zentraldepot geschöpft werden können. Wie mit dem Ergebnis der Machbarkeitsstudie weiter umgegangen wird, kann im Moment nicht gesagt werden, allerdings ist es dringend notwendig Depotflächen in Dessau zu errichten, da für die Auslagerung des Kulturgutes nach Meiningen eine Sondergenehmigung existiert. Der Mietvertrag in Meiningen endet Mitte 2025, die Möglichkeit auf Verlängerung besteht, dafür muss aber auch eine Genehmigung der Verlängerung bei der oberen Denkmalschutzbehörde Sachsen-Anhalt gestellt werden, dass das Kulturgut weiterhin ausgelagert werden darf, da das Denkmalschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt vorschreibt, dass geschützte Kulturgüter nicht außerhalb der Landesgrenzen zu lagern sind. Verwaltungsintern wird aufgrund des schwierigen Gebäudes nach anderen Lösungen für Depotflächen gesucht.

Herr Schönemann ergänzt, dass man bemüht ist das Gelände der Schultheiß-Brauerei mit in das Bauhaus-Jubiläum einzubinden, hierzu hat es auch schon Gespräche mit dem Brauereiverein und der Stiftung Bauhaus Dessau gegeben. (Ich habe hier mal sinnhaft zusammengefasst, was ich denke was Herr Schönemann meinte)

Herr Weber ergänzt, dass er die Schultheiß-Brauerei als Depotlösung für abwegig hält auf Grund der fehlenden rechtlichen Handhabe und dem Fehlen eines Ansprechpartners. Weiterhin merkt er an, dass er vor fünf Jahren auf die leichtfertige Abgabe des bisherigen Depots hingewiesen hat.

Frau Willing-Stritzke weist darauf hin, dass sie eine Zentrallösung für notwendig hält, weist aber darauf hin, dass das momentan genutzte Depot in Roßlau nicht geeignet ist, um alle Objekte aus der Gemäldegalerie oder auch allen städtischen Sammlungen zu lagern. Abschließend weist Frau Willing-Stritzke darauf hin, dass die Kosten für die Jahresmiete nicht wie in der Bürgeranfrage genannt 70.000 € beträgt, sondern 81.000 €.

Es liegen keine weiteren Anfragen vor, Herr Schönemann **schließt die Einwohnerfragestunde 16.47 Uhr.**

Herr Hartmann betritt die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport **16.48 Uhr.** Ab diesem Zeitpunkt sind **6 stimmberechtigte Mitglieder** anwesend.

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

6.1 8. kommunale Bürgerumfrage – Sachstand: Umsetzung, Datenauswertung und Bericht zu ausgewählten Ergebnissen Vorlage: IV/007/2024/I-61

Frau Wermter (Amt für Wirtschaft und Stadtplanung) informiert zur vorliegenden Informationsvorlage zu den Ergebnissen der 8. Bürgerumfrage anhand einer Präsentation, diese liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Die Stadträte tauschen sich zu den Ergebnissen der Anfrage aus und diskutieren die kulturellen Angebote in der Stadt.

Herr Kellner erfragt die Gründe für den geringen Rücklauf zur Bürgerumfrage. Von 5.000 versendeten Umfragen wurden nur circa 2.000 beantwortet.

Frau Wermter weist darauf hin, dass dies ein normaler Rücklauf bei der Anzahl verschickter Umfragen ist.

Weiterhin erfragt **Herr Kellner**, ob eine Auswertung gesondert nach Ortschaften möglich ist.

Frau Wermter erklärt, dass Ortschaften zusammengefasst wurden, da eine bestimmte Anzahl von Antworten für eine Auswertung notwendig ist. Wie die Bereiche zusammengefasst wurden, ist im Bericht genau erklärt.

6.2 Vergabe von Zuwendungen an die Dessau-Roßlauer Sportvereine 2022 und 2023 Vorlage: IV/012/2024/I-52

Herr Wessel, Leiter des Sportreferats, informiert zum aktuellen Sachstand zur Vergabe von Zuwendungen an die Sportvereine.

Im Jahr 2022 betrug der Haushaltsansatz für Zuschüsse an Sportvereine 153.200,00 €. Dieser konnte komplett ausgezahlt werden, alle Zuschüsse für leistungsorientierten Wettkampfsport wurden gewährt. Auch bei den Zuschüssen zu den Betriebskosten und der Werterhaltung im Jahr 2022 konnten alle Zuwendungen ausgezahlt werden, sowie 60.000 Euro an die Sportmarketing GmbH.

Für das Haushaltsjahr 2023 betrug der Ansatz für Zuschüsse an Sportvereine 160.200,00 €, alle beantragten Zuschüsse im Bereich des leistungsorientierten Wettkampfsports, sowie die Betriebskosten 2023 konnten ausgezahlt werden.

2024 wurde ein Haushaltsansatz für Zuschüsse an Sportvereine in Höhe von 172.200,00 € beantragt, allerdings ist Stand jetzt die Haushaltssperre anzuwenden, sodass nur 60 % dieser Summe ausgezahlt werden können.

Herr Schönemann, Leiter des Ausschusses für Kultur und Sport erfragt was die gestiegenen Betriebskosten für die Situation der Vereine heißt und ob Vereine in ihrer Existenz gefährdet sind.

Herr Wessel rechnet Ende der 17. Kalenderwoche mit der Information ob Betriebskosten in voller Höhe ausgezahlt werden können oder von der Haushaltssperre betroffen sind. Bisher wurde von keinem Verein Existenznot signalisiert.

Herr Schönemann möchte wissen, ob im Rahmen der Veranstaltungsplanung Wettkämpfe entsprechend bezuschusst werden.

Herr Wessel verweist auf die Kann-Bestimmung der Bezuschussung in den Anträgen. Die Haushaltssperre ist medial bekannt gegeben wurden, beantragende Vereine werden aber über die mögliche Auszahlung in Höhe von 60 % informiert.

Herr Weber fragt nach, ob das Referat für Sport angewiesen wurde das Gießkannenprinzip anzuwenden und ob die beantragenden Vereine bereits über die mögliche Auszahlung in Höhe von 60 % informiert wurden.

Herr Wessel verneint dies, wenn Vereine bereits angefragt haben wurden sie informiert.

Herr Weber fragt noch einmal nach, ob das Referat Sport die Möglichkeit hätte den Haushaltsansatz nach Prioritäten zu vergeben und ob Anträge für die Vollfreigabe an die Kämmerei gerichtet wurden.

Herr Wessel verneint dies, da noch Gespräche mit Dritten stattfinden, wenn diese abgeschlossen sind, wird man sich an die Kämmerei wenden.

Herr Schönemann bittet abschließend vor einer Abstimmung mit der Kämmerei und der Auszahlung um Rückkopplung zwischen dem Ausschuss und dem Fachbereich.

Herr Krüger (Stadtbezirksbeirat Süd/Haideburg/Törten) stellt mit Zustimmung des Ausschussvorsitzenden eine Frage an den Leiter des Referats für Sport.

Er erfragt, bezugnehmend auf die Anträge auf Zuwendung der Vereine in denen er Mitglied ist und den dort erkennbaren enormen Steigerungen der Betriebskosten in Relation zu den Kürzungen durch die Haushaltssperre, ob erkennbar ist, dass die Antragssummen im Vergleich zum letzten Jahr gestiegen sind.

Herr Wessel informiert, dass er bereits im letzten Ausschuss erläutert hat, dass die Betriebskosten (Gas, Fernwärme, Strom) erkennbar gestiegen sind, daher wurde für 2024 ein höherer Ansatz im Haushalt beantragt, daher geht er davon aus, dass die abgeforderten Kosten gedeckt sind.

Herr Fackiner erfragt ob, wie im Kulturbereich auch, einzelne Positionen im Haushalt des Referates Sport von der Haushaltssperre ausgenommen sind.

Frau Willing-Stritzke, Leiterin des Kulturamtes merkt an, dass es sich dann dabei um vertraglich gebundene Positionen handelt.

Herr Wessel möchte hierzu im nächsten Ausschuss informieren.

Herr Weber ergänzt hierzu, dass der Haushalt des Theaters dem des Kulturamtes durch die Eigenbetriebstätigkeit entzogen ist und durch Entscheidung des Oberbürgermeisters auch aus der Haushaltssperre. Er merkt an, dass gleichzeitig die bevorstehende Konsolidierung den Deckungskreis dieser Produktnummern betreffen würde. Aus seiner Sicht werden auf diese Produktnummern durch aufzubringenden 5 Mio. € zusätzliche Kosten noch weitere Verschärfung zukommen.

Herr Passek erfragt, welche Kosten in den von den Vereinen beantragten Gesamtbetriebskosten enthalten sind und ob die Vereine auf Grund der enormen Betriebskostensteigerungen zu Sparmaßnahmen aufgerufen wurden.

Ein anwesender Bürger weist auf die schlechten baulichen Strukturen einzelner Vereinsunterkünfte hin.

Herr Hartmann weist darauf hin, dass diese Problematik im Rahmen des zu besprechenden Sportentwicklungskonzeptes thematisiert werden könnte und erfragt die Planung hierzu. Er bittet um Information hierzu in der nächsten Sitzung.

Herr Passek erfragt, ob im Stadion eingemietete Vereine für die Nutzung der Flutlichtanlage die entstandenen Energiekosten tragen.

Der Leiter des Referates Sport **Herr Wessel** informiert, dass diese von der Stadt gezahlt werden.

Herr Weber erfragt, ob die Mitgliedsbeiträge bei der Beantragung einer Zuwendung betrachtet werden. **Herr Wessel** verneint dies.

Herr Schönemann ergänzt, dass dies im Formular nicht erfragt wird. Abgefragt werden beispielsweise Betriebskosten, Versicherungen und Kosten für Wartung und Pflege von Anlagen und Ähnlichem.

Herr Wessel weist abschließend darauf hin, dass gemäß Sportförderrichtlinie eine kostenlose Nutzung der Sportstätten ermöglicht wird, merkt aber auch an, dass über

eine Beteiligung an Betriebskosten im Rahmen der Haushaltskonsolidierung nachgedacht werden kann.

6.3 Sonstige Anfragen und Mitteilungen der Verwaltung

Die Leiterin des Amtes für Kultur **Frau Willing-Stritzke** bittet den Tagesordnungspunkt 6.3.1 aus organisatorischen Gründen vor den allgemeinen Informationen der Verwaltung vorzutragen. Der **Ausschuss stimmt zu**.

6.3.1 Präsentation Museumskonzeption und Betriebskonzept für das Neue Museum Dessau-Roßlau

Frau Willing-Stritzke informiert, dass heute keine Beschlussfassung zum Tagesordnungspunkt stattfinden wird. Die Verwaltungsspitze hat Nachbearbeitungsbedarf an der vorgelegten Beschlussvorlage bezüglich der Depotflächen. Der Ausschuss soll heute trotzdem öffentlich den Tagesordnungspunkt behandeln, damit die Bürger informiert werden.

Frau Dr. Backhaus (Leiterin Dessauer Museen) informiert, dass ausgehend von dem im April 2023 vom Stadtrat beschlossenen Zukunftsmodell ein interdisziplinäres Museum zu schaffen, am Konzept für eben solches weitergearbeitet wurde. Es wurden Teilkonzepte zum Betrieb und der Nutzung durch die Firma Metrum sowie ein Ausstellungskonzept durch die Firma COSMOS entwickelt.

Frau Dr. Backhaus stellt zunächst anhand einer Präsentation das Ausstellungskonzept vor, dieses liegt dem Protokoll als Anlage bei. Anschließend stellt Frau Houben (Firma Metrum) das Betriebs- und Nutzungskonzept anhand einer Präsentation vor, das dem Protokoll als Anlage beiliegt.

Die Erstellung der vorgestellten Konzepte für das zukünftige Museum von Dessau-Roßlau (Grobkonzept Ausstellung und Leitlinien Vermittlung, Nutzungs- und Betriebskonzept, Standortklärung) wurde zu 50 % durch die Kulturförderung des Landes Sachsen-Anhalt finanziert.

Die Mitglieder des Ausschusses hatten im Anschluss an die Präsentation die Möglichkeit Fragen zu stellen und Anmerkungen zu machen.

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Sport merkte an, dass aus seiner Sicht die nächsten Arbeitsschritte die Standortfrage und die Architektur sind.

Herr Hartmann stellt fest, dass im Rahmen der Untersuchung zwei verschiedene Zielgruppen untersucht wurden, der touristische und der regionale Besucher. Er erfragt welches Fazit aus der Untersuchung gezogen wurde.

Frau Houben (Firma Metrum) merkt an das Ziel für das neue Museum ist eine Konzentration auf den regionalen Besucher, das Ausstellungsprogramm soll abwechslungsreich sein und sich dadurch zum Bauhausmuseum abgrenzen. Das regionale Museum richtet sich an die Menschen vor Ort und schafft immer wieder neue Anreize für einen erneuten Besuch.

Herr Kellner erkundigt sich, ob die bestehenden Konzepte des Fördervereins des Naturkundemuseums Teil des neuen Konzeptes sind.

Frau Dr. Backhaus informiert, dass dieses beachtet wurden und mit dem Förderverein wegen des neuen Konzeptes ein Austausch stattgefunden hat.-

Herr Weber erfragt die Benchmark für den Bau des Museums, ihm war eine Benchmark von 5000 €/m² bekannt. Er erfragt, ob sich dieser durch den großen Anteil des Neubaus verändert hat.

Dies war kein Teil des Auftrages, erläutert **Frau Willing-Stritzke** und informiert weiterhin, dass dies auch kein Teil der Beauftragung sein konnte, da erst nach Festlegung des Standortes eine aktuelle Betrachtung dazu erfolgen kann. Mit den kontinuierlich gestiegenen Baupreise wäre keine verlässliche Zahlenangabe möglich gewesen.

Herr Weber lobt das Konzept und erfragt, ob eine Umsetzung auch ohne einen Neubau möglich ist.

Frau Dr. Backhaus erläutert, dass das Konzept unabhängig vom Standort Minimalflächen berücksichtigt.

Frau Houben ergänzt, dass das Konzept in den Bestandsgebäuden nicht umsetzbar ist und erläutert den aktuellen Zustand der Museen.

Herr Schönemann unterstreicht noch einmal die Notwendigkeit einer Weiterentwicklung und lobt das Konzept.

Herr Weber weist noch einmal auf die schwierige Haushaltslage und die finanziellen Defizite hin.

Frau Willing-Stritzke erläutert, dass Frau Dr. Backhaus nicht den Auftrag hatte die Haushaltslage bei der Konzepterstellung zu betrachten oder Förderkulissen zu ermitteln. Das Land und der Museumsverband Sachsen-Anhalt haben großes Wohlwollen gezeigt und die Konzepte gefördert. Es ist auch vorstellbar, dass dieser Museumscampus Teil der BUGA wird.

Herr Schönemann äußert den Wunsch in der letzten Kulturausschusssitzung den Beschluss zum Standort zu fassen.

Herr Hartmann berichtet kurz über eine Tagung in Schwerin zur Thematik. Abschließend er spricht sich für den Standort Johannbau aus und verweist darauf, dass der Johannbau zugleich das größte Exponat der Ausstellung wäre.

6.3.2 Informationen zum Sachstand "250 Jahre Philanthropinum"

Die Leiterin des Kulturamtes **Frau Willing-Stritzke** informiert, dass die Vorbereitungen anlässlich des 250. Jubiläums laufen. Sie lädt die Ausschussmitglieder herzlich zur Lesung am 16. Mai 2024, 16.30 Uhr in die Orangerie ein.

Weiterhin informiert Frau Willing-Stritzke, dass ein Spendenaufruf gestartet wurde, um die Basedow-Stele auf dem historischen Friedhof anlässlich des 300. Geburtstages wiederherzurichten. Dieser Aufruf wurde erweitert um Spenden für ein Basedow-Medaillon, welches ebenfalls aufgearbeitet werden soll.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Sport **Ralf Schönemann** erkundigte sich nach dem Sachstand zur Möblierung der Wissenschaftlichen Bibliothek im Rahmen der Sanierung.

Der Leiter des Stadtarchivs **Dr. Kreißler** informiert, dass die neuen Zahlen vorliegen und in einer Beschlussvorlage zusammengestellt werden. Es gibt einen Mehrbedarf, dieser ist bezifferbar und wird für das kommende Haushaltsjahr beantragt.

Gleichzeitig wird regulär für das kommende Haushaltsjahr ein Antrag für die Ausstattung mit IT-Infrastruktur gestellt.

Die Ausstellung zu den Philanthropen wird erarbeitet und auch im Palais Dietrich nachgenutzt werden. Hier ist das Konzept in Erarbeitung. In Kooperation mit Studenten des Fachbereichs Design der Hochschule Anhalt wird die graphische Gestaltung zur Ausstellung erarbeitet. Voraussichtlich wird das Konzept Ende Juli mit Ende des Semesters fertig sein.

6.3.3 Information zum "Eröffnungsfest" der Anhaltischen Gemäldegalerie

Herr Rebmann, Leiter der Anhaltischen Gemäldegalerie informiert, dass für die Eröffnung der Galerie im Jahr 2024 Mittel in den Haushalt eingestellt wurden und trotz Haushaltssperre ein Programm erstellt werden konnte. Die Eröffnung soll nicht nur im Schloss, sondern auch im Umfeld im Rahmen eines Picknicks stattfinden.

Die Veranstaltung ist für den 8. Juni geplant. Das Picknick soll am Nachmittag 14 Uhr beginnen, das Veranstaltungsende ist für 22 Uhr angedacht. Die Galerie soll im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen, es wird Vermittlungsangebote geben, aber auch im Umfeld des Schlosses soll es Angebote geben. Angedacht ist bis zu diesem Zeitpunkt auch die Fertigstellung des Blumengartens, womit auch der letzte Abschnitt der Gesamterneuerung des Schlosskomplexes beendet wäre.

Frau Willing-Stritzke holt nun die Informationen aus der Verwaltung aus TOP 6.3 nach. Die Leiterin des Kulturamtes informiert über folgende Veranstaltungen:

- 7. Mai 2024, Pressetermin zur Vorstellung der dritten Spielzeit des Mitteldeutschen Theaters
- ab 1. Mai 2024 (Beginn 20 Uhr) Veranstaltungsreihe Lichtkultur im Tierpark
- 26. April 2024 Feier anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Museums für Stadtgeschichte

Herr Schönemann informiert den Ausschuss, dass Herr Bauer, Leiter des Tierparks, den Ausschuss für Kultur und Sport zu der Veranstaltung am 1. Mai eingeladen hat.

Herr Wessel informiert den Ausschuss, dass am 1. Juni die Feier anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Erlebnisbads in Roßlau stattfinden wird.

Der Leiter des Sportreferats informiert weiterhin, dass die Reparatur der Tribüne im Stadion sukzessiv vor dem Leichtathletik-Meeting beginnt, allerdings werden die Arbeiten bis zur Veranstaltung nicht abgeschlossen sein. Eine Nutzung der Tribüne ist aber möglich.

Herr Passek, sachkundiger Einwohner und Vorsitzender des Fördervereins Anhaltische Landesbücherei erfragt die Intention der Verwaltung bei der Angliederung der Bibliothek an die Volkshochschule.

Herr Schönemann möchte die konkrete Zielsetzung hinter diesen Arbeitsschritten erläutert haben und kritisiert das Außenvorlassen des Ausschusses, da es um kulturelle Strukturen geht.

Frau Willing-Stritzke nimmt diese Frage mit in die Verwaltung zur Beantwortung.

Herr Weber erfragt in welcher Höhe Mittel auf Grund der Haushaltssperre nicht fließen werden.

Die Leiterin des Amtes für Kultur **Frau Willing-Stritzke** informiert, dass im Ansatz für 2024 Mittel über 2,988 Mio. € zur Verfügung stünden. Würde man über den gesamten Haushalt eine Sperre legen, wären Mittel in Höhe von 1,9 Mio. € einzusparen. Da jedoch vertraglich gebundene Mittel und laufende Verträge ausgenommen sind, verbleibt eine Summe, auf die die Haushaltssperre anzuwenden ist in Höhe von 794.800,00 €. Somit sind 317.920,00 € einzusparen. Frau Willing-Stritzke betont die Herausforderung hinter der Einsparung für die Kulturförderung und auch die Einrichtungen, beispielsweise bei der Galerie-Eröffnung.

Herr Kellner erfragt die Richtigkeit der Information, dass das Tierparkfest auf Grund der haushälterischen Lage gestrichen wurde.

Frau Willing-Stritzke informiert, dass der Veranstaltungsetat, der dem Tierpark zu Verfügung steht, auf Grund der Haushaltssperre geringer ist. Die Veranstaltung wird aber nicht komplett gestrichen.

Herr Kellner lobt weiterhin die Arbeit der Villa Krötenhof und regt an die Handhabe des Veranstaltungsnewsletters für den gesamten Kulturbereich zu übernehmen.

Herr Fackiner verlässt die Sitzung um **18.05 Uhr**. Es sind ab diesem Zeitpunkt **5 stimmberechtigte Mitglieder** anwesend.

6.4 Sonstige Anfragen und Mitteilungen der Stadträte

Der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Sport, **Herr Schönemann** informiert, dass er am 1. Mai ab 14 Uhr im Stadtpark eine Veranstaltung zum „Linken Frühling im Stadtpark“ durchführen wird.

Weiterhin informiert Herr Schönemann über das anstehende Hugo Junkers Fest vom 18. bis 20. Mai auf dem Flugplatz.

Abschließend bittet Herr Schönemann, dass im Bereich der hauptamtlichen Strukturen bei der Einstellung von neuem Personal die Begleitung des Ehrenamtes nicht außer Acht gelassen werden soll. Als Beispiel führt er den Verein zur Förderung und Erhaltung des Neuen Wasserturmes an, wo eine Begleitung bisher durch Mitarbeiter der DesWa gegeben war, diese Struktur jedoch nicht mehr existiert. Als weiteres Beispiel führt er den Flugplatz an.

7 Beschlussfassungen

7.1 Vergabe von Fördermitteln für Dessau-Roßlauer Kulturvereine 2024 Vorlage: BV/033/2024/I-41

Frau **Willing-Stritzke**, die Leiterin des Amtes für Kultur informiert, dass von den im Haushalt beantragten Fördermitteln nur 60 % auf Grund der Haushaltssperre vergeben werden. Die einzelnen Vereine wurden im Voraus informiert. Die Vereine haben dies wie zu erwarten nicht erfreut aufgenommen, es kam jedoch kein Signal, dass Vorhaben auf Grund der Kürzungen gar nicht durchgeführt werden.

Die Vorlage wurde ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 5 / 0 / 0

7.2 Durchführung von Kursen zur Ausbildung von Rettungsschwimmern Vorlage: FV/005/2024/Linke

Herr Kellner verweist auf die andere Beratungsfolge in der Beschlussvorlage und der Stellungnahme der Verwaltung und erfragt welche die korrekte Reihenfolge ist. **Herr Schönemann** informiert, dass die Beschlussvorlage in den nächsten Stadtrat eingebracht werden soll.

Herr Kellner merkt an, dass man im Moment eine Gebühr für die Teilnahme am Kurs zahlt und zusätzlich Mitglied, beim DRK werden muss. Er erfragt, ob bekannt ist, ob diese Mitgliedschaft entfällt oder auf andere Weise auch für den Teilnehmenden eine Vergünstigung entsteht oder muss dieser weiterhin die nicht unerheblichen Kosten tragen.

Weiterhin erfragt Herr Kellner, ob mit dieser Kosteneinsparung für das DRK auch eine Vergünstigung für die Stadt einhergeht, beispielsweise durch Erlass von oder Nachlass bei Gebühren durch Teilnahme des DRKs an Veranstaltungen der Stadt. Abschließend weist Herr Kellner darauf hin, dass im Beschlusstext keine weiteren Konkurrenz-Angebote aufgeführt werden. Er informiert, dass im Schwimmbad Meinsdorf und im Waldbad jedoch die DLRG tätig ist und erfragt, ob hier Streitigkeiten auf Grund von Ungleichbehandlung zu erwarten seien.

Herr Schönemann weist darauf hin, dass es hier um die grundsätzliche Bündelung notwendiger Interessen geht und bietet an, wenn seitens der DLRG Interesse besteht ins Gespräch zu kommen.

Herr Wessel informiert, dass die DLRG nicht befragt wurde, da ihm deren Tätigkeit in Dessau nicht bekannt ist und sie das Angebot der Nutzung des Sportbades in den letzten Jahren nicht in Anspruch genommen haben. Die Frage der Kostenerleichterung für Teilnehmer und auch für die Stadt kann er an das DRK weiterleiten.

Die Vorlage wurde ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 2 / 0 / 3

**7.3 Grundstücksangelegenheit
Ankauf des ehemaligen Sportstudios "Top Fit" (Grundstück und Gebäude) durch die
Stadt Dessau-Roßlau für die Nutzung durch den SV Germania 08
Roßlau e.V.
Vorlage: FV/004/2024/FrFr**

Herr Dreibrodt leitet in die Beschlussvorlage ein. Seit Sommer 2022 bemüht sich der Roßlauer Sportverein SV Germania 08 Roßlau um den Erwerb einer wetterunabhängigen Trainingsstätte für den Verein durch den Ankauf des ehemaligen und an das bisherige Vereinsgelände angrenzenden Fitnessstudios „Top Fit“. Dies wird durch die Stadt abgelehnt, die Gründe sind im Anhang der Beschlussvorlage aufgeführt.

Er verweist darauf, dass es sich um einen Arbeitsauftrag an die Verwaltung handelt sich um den Kauf zu bemühen. Weiterhin merkt er an, dass der Stadtrat den Kauf und die Konditionen gesondert nicht öffentlich entscheiden müsste, wenn die Verkaufsgespräche erfolgreich sein sollten.

Herr Wessel, Leiter des Referates Sport merkt an, dass Germania Roßlau selbstständig die Hallenzeiten beantragt hat, im Gespräch mit dem Verein stellte sich heraus, dass von der beantragten Hallenzeit 7-8 Stunden nicht genutzt werden. Diese ungenutzte aber beantragte Zeit blockiert die Hallenzeit für andere Vereine. Laut Aussage des Vereins werden diese beantragt, damit sie berücksichtigt werden.

Herr Wessel schlägt vor bei der zukünftigen Vergabe der Hallenzeiten darauf zu achten mit Fokus auf den Jugendbereich Hallenzeiten nach 16 Uhr zu vergeben.

Herr Schönemann stellt den Antrag die Vorlage zu ändern. Er beantragt den Beschluss dahingehend zu ändern, den Beschluss als „Prüfauftrag zum Ankauf des ehemaligen Sportstudios „Top Fit““ umzuformulieren.

Herr Weber ergänzt den Vorschlag der Umformulierung „Prüfung mit Ziel des Erwerbs“.

Die Vorlage wurde geändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 2 / 1 / 2

10 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Sport Herr Schönemann schließt den nichtöffentlichen Teil der Sitzung 19.50 Uhr und schließt die Sitzung.

Dessau-Roßlau, 26.06.24

Ralf Schönemann
Vorsitzender Ausschuss für Kultur und Sport

Laura Hafermalz
Schriftführer